**Für Augenkranke** (Gehör- und Halsleiden). — Dr. Weller, Dresden (Waisenhausstr.) — Ueber 300 Staarblinde geheilt. — Dr. Weller ist Mittwoch den 11. Mai, nachm. von 3—7 Uhr, in Schorndorf (zur Krone) zu spr. (Künstl. Augen.)

**D. G.**
**Sommer-Fahrplan.**
Montag: Schwanengarten.
Dienstag: Löwenkeller.
Mittwoch: Ankergarten.
Donnerstag: Waldhornkell.
Freitag: Sterngarten.

**Aechte**
**Handschuhfarbe**
um getragene Glaçehandschuhe auf einfache Weise wie neu zu färben, empfiehlt die
**Palm'sche Apotheke.**

**1—50 000 Mk.**
zu 4—4½% auszuleihen;
**Güterzielerankauf**
billigst. Informativscheine etc. an
**F. S. Lindle,**
Ackergasse Schw. Gmünd.

**Geld** auf I. Hypoth. à 4—4½% **Zieler**. Informativsch. senden. Stuttgart. Hypotheken-Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

**Kinderwagen**
**zum Sitzen und Liegen,**
Kinderseffel, verstellbare empfiehlt in sehr großer Auswahl.
**H. Stein.** Sattler.

„**Dentila**,, stillt augenblicklich jeden
**Zahnschmerz**
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen Apotheke.**

Eßlingen a. N.
**Bandwurm.**
Für Leidende jeden Tag zu sprechen. Mehr wie Tausende schon geheilt (auch brieflich). Auf Wunsch kann der Erfolg abgewartet werden.
**Hugo Eisenbeiß**, Schelzthorstr. 6.

Fellbach.
Einen ordentlichen
**jungen Menschen**
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
**Chr. Geyuritz**, Flaschnermeister.

**Thurmelin**
**bestes Insectenpulver**
wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die **Wanzen, Küchenkäfer, Fliegen, Motten, Läuse, Flöhe u. s. w. gänzlich tötet** und nicht blos betäubt. Nur in **Gläsern** zu haben zu 30 ₰, 60 ₰ u. 1 M. **Thurmelinspritze** zu 35 ₰ und 50 ₰.
In **Schorndorf** bei
**Herm. Moser.**

# Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlaßmasse der Frl. Lotte Mayh hier werden in dem an der Hauptstraße neben dem Gasthof zum „Hirsch“ gelegenen Wohnhause am

**Samstag den 14. d. M.,**
**von morgens 7 Uhr an,**

gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Silber, 2 Gemüse-, 4 Eß- und 6 Dessertlöffel, 3 Gabeln etc., Bücher, 2 Pistol, einige Frauenkleider und Leibweißzeug, 1 Bett, Leinwand, vieles Küchengeschirr durch alle Rubriken, namentlich an Kupfer, Zinn etc., Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 1 Kommod und 1 Kommod mit Schreibpult, 1 Arbeitstischchen, 5 weitere Tische, 1 Bügeltisch, 3 Bettladen etc., Faß- und Bandgeschirr und unter solchem 26 Fässer im Gehalt von 1 Imi bis 48 Eimer, 1 Badeund 5 Waschzüber, 1 Eichzuber, Wein- und Erdenbutten, Güllenfaß, Gemeiner Hausrat, 4 Spiegel, Porträts, 1 Waschmange, viele Leuchter, worunter 6 versilberte etc., 50 Sutterkrüge, 200 Flaschen, große eingebundene Kolben, 1 Fahne mit Stange, 1 eis. Kasse, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwägele, ca. 300 L. alter Wein, verschiedene Kolben mit Tresterbranntwein, 1 Sack Gerste, etwas Welschkorn, Hühnerfutter, ca. 80 Ztr. Heu und Oehmd, gespaltenes Brennholz, 25 Pfd. Blei.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 7. Mai 1892.

**K. Gerichtsnotariat.**
Gaupp.

**Die Herren Lehrer des Bezirks**

werden aufgefordert, etwaige Wünsche betr. **die Themata für den Konferenzaufsatz pr. 1892/93** bis spätestens 14. Mai hierher einzureichen.

Schorndorf, 7. Mai 1892.

**K. Bezirksschulinspektorat:**
Gros.

Empfehlenswerth für jede Familie!
**H. UNDERBERG-ALBRECHT's**
allein echter
**Boonekamp of Maag-Bitter**
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
Anerkannt bester Bitterliqueur!
25 Preis-Medaillen. Gegründet 1846.

In hiesiger Stadt ist ein schön gelegenes

**Wohnhaus mit Garten**
zu verkaufen oder ganz zu vermieten unter sehr günstigen Bedingungen wegen anderweitigem Geschäft.
Zu erfragen bei **Chr. Dietz**, z. weißen Lamm.

Plüderhausen.

**Eine großtr. Kuh,**
Schwarzscheck, überzählig, hat zu verkaufen
Adlerwirt **Rapp** Witwe.

Nur echt mit der Marke „Anker“
Wertloser Nachahmungen wegen verlange man stets
**Pain-Expeller**
mit „Anker“ u. weiße Schachteln ohne Anker als unecht zurück.

Als zuverlässigstes **Hausmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestionen, eingenomm. Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die
**Zacharias-Pillen**
allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: **kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen**, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1—2 Tage genügen. Zu beziehen durch die **Apothek. Garant. unschädlich.**
Niederlagen bei **Haag & Geßner** und in der **Palm**'schen **Apotheke Schorndorf.**

**Mein Baumgut**
im Grünenberg und in der Silberhalde ist mir ernstlich feil und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden
**Binder**, Musikers Witwe.

**Das echte Schuhfett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.**
ist seit lange als ein **wirkliches** Ledererhaltungsmittel **bewährt** und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt.
Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „**Büffelhaut**“.
Büchsen à 20 und 40 Pfg sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:
**Schorndorf:**
**Chr. Bauer.**
**Consum-Verein.**
**B. Mack & Sohn.**
**Fr. Oetfinger** b. Forstamt.
**Carl Schäfer.**
**Beutelsbach: Jul Lohss.**
**Geradstetten: J. C. Pälmer.**
**Grunbach: Geschw. Schwarz.**
**J. G. Fischer.**
**Hebsack: J. Fritz.**
**Oberurbach: J. Bronn.**
**Schnaith: Ch. Linsenmeier.**
**Winterbach: Ph. Wöhrle.**

**Anker-Pain-Expeller.**
Diese **altbewährte u. vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen u. s. w.** wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mark die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.
**Nur echt mit Anker!**

Unterurbach.
**Eine Kelterstande**
4 Eimer haltend, hat zu verkaufen
* **Georg Mack.**

**Chiffre-Anzeigen**
d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler A. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls **strengste Diskretion** gewährt wird.
Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein und Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstr. No. 11, I. Stock, Telefon Nr. 1516.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Röhler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei in Schorndorf.

№ 55. 57. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf., Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 12. Mai 1892.

Insertionspreis: vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

**An die Ortsvorsteher.**

Nach einer Mitteilung des Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) vom 20. April 1892 ist beabsichtigt, den K. Württembergischen Generallieutenant z. D. von Sarwey und den Direktor des Provinzialmuseums in Trier, Professor Dr. Hettner, zu Dirigenten der Reichslimes-Kommission mit dem Auftrage der unmittelbaren Leitung der Arbeiten für die Erforschung des Limes, des durch Württemberg führenden römischen Grenzwalls zwischen Donau und Rhein, zu berufen. Es ist in Aussicht genommen, daß dieselben bereits während des Monats Mai d. J. eine informatorische Bereisung der Limesstrecke vornehmen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den genannten beiden Herren bei ihren diesbezüglichen Arbeiten die thunlichste Förderung und Unterstützung angedeihen zu lassen.

Schorndorf, den 10. Mai 1892.

**K. Oberamt.**
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Nachdem in dem Kohlhammer'schen Verlag die erste Lieferung von

1. Das **Verwaltungs-Edikt** mit sämtlichen dasselbe ergänzenden und darauf Bezug habenden Gesetzen und **mit einem ausführlichen Kommentar versehen.** Bearbeitet von Oberregierungsrat Fleischhauer in Stuttgart. (Die Ausgabe wird an Tendenz und Umfang dem Verwaltungs Edikt von Weißer gleichen). Lief. 1,
2. Die dritte Auflage der **Deutschen Gewerbeordnung** nach dem neuesten Stand der Gesetzgebung. Bearbeitet von Oberregierungsrat von Schicker in Stuttgart. Lief. 1,

erschienen ist, werden von hier aus diese für die sämtlichen Herren Ortsvorsteher nicht entbehrlichen Werke bestellt werden, wenn nicht binnen 6 Tagen Abbestellung erfolgt.

Schorndorf, den 10. Mai 1892.

**K. Oberamt.**
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

**Die Ortspolizeibehörden**

werden in Gemäßheit des Erl. d. K. Min. d. J. vom 2. ds. Mts., (Amts-Bl. S. 120) unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. März d. J. (Reichgesetz-Blatt S. 337) und § 41 der Vollzugsverfügung zur Gewerbe-Ordnung vom 26. März d. J. (Reg.-Bl. S. 77), sowie Ziffer 2 des Ministerialerlasses vom 29. März d. J. (Amts-Bl. S. 82) beauftragt, nachdem sie die Verzeichnisse der Fabriken, in welchen Arbeiterinnen von mehr als 16 Jahren beschäftigt werden, nach dem Formular Beilage Nr. VII der genannten Vollzugsverfügung angelegt haben, in diese Verzeichnisse die Zahlen der Arbeiterinnen einzutragen, welche von den Arbeitgebern nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. März d. J. (s. auch Ziff. 2a des Ministerialerlasses vom 29. März d. J.) angezeigt worden sind. Daß die Anzeigen von allen verpflichteten Arbeitgebern erstattet werden, ist zu kontrollieren.

**Bis 20. Mai** haben die Ortspolizeibehörden auf Grund der erhaltenen Anzeigen eine Nachweisung der Fabriken, welche Arbeiterinnen von mehr als 16 Jahren beschäftigen, unter Benützung des Formulars Beilage IX der Vollzugs-Verfügung vom 26. März 1892 anzufertigen, wobei nur die Spalten 3, 5, 6 und 7 auszufüllen sind.

Diese Nachweisungen sind dem Oberamt längstens bis zum **25. ds. Mts.** einzusenden.

Hiebei wird bemerkt, daß die Ortspolizeibehörden auch derjenigen Gemeinden des Bezirks, in welchen zur Zeit, noch keine Fabriken, in denen Arbeiterinen von mehr als 16 Jahren beschäftigt werden, bestehen, die genannten Verzeichnisse anzulegen und zutreffendenfalls Fehlurkunden unter Benützung des Formulars IX hieher einzusenden haben.

Die erforderlichen Formulare VII, VIII und IX werden den Ortspolizeibehörden alsbald zugehen.

Schorndorf, den 9. Mai 1892.

**K. Oberamt.** Kinzelbach.

**An die Ortsarmenbehörden!**

Formulare zur Aufstellung des Aufwands für ständige und vorübergehend unterstützte Landarmen können von unterz. Stelle bezogen werden.

Die Aufstellungen sind für künftig nur in einem Exemplar einzureichen. Für Nebenaufwand sind die Belege anzuschließen.

Schorndorf, 11. Mai 1892.

**OAmtspflege.** Kolb.

## Weltlage.

Die sozialdemokratische Feier des ersten Mai ist im ganzen überall ohne Störung verlaufen, wozu vielleicht auch die ungünstige Witterung, welche zu Demonstrationen unter freiem Himmel und auf der Straße nicht einlud, das ihrige beigetragen hat. Nur in der belgischen Stadt Lüttich konnten es die traurigen Vertreter der Anarchie nicht übers Herz bringen, den 1. Mai ohne Dynamitsprengung vorübergehen zu lassen; glücklicherweise kamen dabei Menschenleben nicht zu Schaden. Natürlich wollen die Anhänger der Sozialdemokratie mit diesem Verbrechertreiben nichts zu thun haben, und so hat es denn auch bei der Maifeier an neuen Erklärungen der Absage des Arbeiterstandes gegenüber dem Anarchismus nicht gefehlt. Im übrigen enthielten die unzähligen Festberichte, welche die sozialistische Presse brachte, wenig Bemerkenswertes — abgesehen etwa von der bezeichnenden Adresse, welche die deutschen „Genossen“ von Bingen und Rüdesheim am Rhein an die französischen Sozialisten richten zu sollen glaubten. In dieser Adresse heißt es u. a.: „Die Sozialdemokraten von Bingen und Rüdesheim glauben,

den internationalen Arbeiterfeiertag am besten dadurch begehen zu können, daß sie hier am Fuße des Niederwald-Denkmals Protest erheben gegen die Pflege des Völkerhasses, die das edelste Gefühl des Menschen, die Nächstenliebe, systematisch untergraben würde, wenn nicht die Arbeiterklasse diesem Treiben energisches Halt zuriefe. Heute am 1. Mai soll durch die von Chauvinismus verpestete (!) Luft der Niederwaldgegend ein gesunder Hauch freiheitlicher Nächstenliebe wehen, und am selben Ort, wo der sogen. Patriotismus der deutschen Denker unzähligemale Orgien gefeiert hat, bekunden wir, daß das arbeitende Volk diesseit und jenseit der Vogesen einig ist trotz aller Verhetzung. Hier, wo dir deutschen Mordpatrioten (!) ihr „Nieder mit Frankreich" brüllen, rufen wir den Proletariern jenseit der Vogesen unsern aufrichtigen Brudergruß zu." — Die konservative Partei in Preußen ist gegenwärtig mit der Revision ihres Programms beschäftigt, wobei es namentlich auf eine schärfere Betonung des Antisisemitismus abgesehen zu sein scheint. — Am 6. Mai als an seinem 10. Geburtstage wurde der preußische Kronprinz als Leutnant in die Armee eingestellt. Der Kaiser hielt dabei eine kurze Ansprache, in welcher er an die Traditionen des Hohenzollern'schen Hauses erinnerte, wornach die Prinzen desselben mit dem vollendeten 10. Lebensjahr in die Reihen der Armee eintreten, und mit Dank der Zeit gedachte, wo er selbst unter den Augen seines Großvaters in das 1. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — Das Berliner Tageblatt, dessen Nachrichten übrigens häufig sehr unzuverlässig sind, berichtet aus Sansibar, unverbürgten Meldungen aus arabischer Quelle zufolge sei Emin Pascha tot.

— Die französische Republik kann mit dem Papste zufrieden sein; wird er doch nicht müde, zu ihren Gunsten auf die Katholiken Frankreichs, namentlich auf den Klerus, einzuwirken. So hat er neuestens ein Schreiben an die französischen Kardinäle gerichtet, worin er die Hauptpunkte seiner letzten Encyklika wiederholt und energisch jene Konservativen tadelt, welche, „obwohl sie glauben, der Religion zu dienen, aus persönlichen Auffassungen oder um politischer Parteizwecke willen die notwendige Einigkeit aller Katholiken stören und das öffentliche Wohl hintansetzen." Die Encyklika dulde nicht zweierlei Deutungen, ihr Sinn sei: man müsse die Republik unbedingt, ohne Hintergedanken anerkennen, ihr als von Gott gekommener Staatsform unterthan sein. Eine Stelle spricht von beklagenswerten Vorfällen in jüngster Zeit, womit die anarchistischen Attentate gemeint sind, und schildert diese als die Folgen der Bestrebungen, welche die Entchristlichung Frankreichs herbeiführen wollen. Das Sendschreiben schließt mit einem Protest gegen die Freiheitsberaubung, die der päpstliche Stuhl in Italien erleide. (Ohne diesen Schnörkel kann der heilige Vater nun einmal keine Kundgebung schließen!)

— In Italien ist das Kabinett Di Rudini

sind in diesem Jahre nach den neuesten Meldungen im allgemeinen befriedigend. Nur aus einzelnen Kreisen der Gouvernements Cherson und Kowno lauten die Nachrichten minder günstig.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

§§ **Rohrbronn**, 10. Mai. Bei der heute hier vorgenommenen Wahl eines Ortsvorstehers haben von 43 Wahlberechtigten 42 abgestimmt und ist der Weingärtner Gotthilf Illg, Sohn unseres seitherigen, vor kurzem verstorbenen langjährigen Schultheißen, mit 29 Stimmen zum Schultheißen gewählt worden.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 10. Mai. Gestern abend 10¼ Uhr versuchte ein Rechtsanwaltsgehilfe aus Calw, durch einen Sprung in den Feuersee seinem Leben ein Ende zu machen. In der Nähe befindlichen Personen gelang es jedoch den Selbstmordkandidaten dem nassen Element wieder zu entreißen.

In der Nacht vom 8./9. d. M. hat es zwischen jungen Leuten im Alter von 16 bis 18 Jahren, Lehrlingen 2c., welche sich zu einer Verbindung mit dem stolzen Namen „Frankonia" vereinigt haben, in einer Wirtschaft der Cannstatterstraße, wo sie kneipten, Streit gegeben. Der Wirt verlangte von seinen unliebsamen Gästen die Räumung seiner Wirtschaft, aber ohne Erfolg. Derselbe rief sodann polizeiliche Hilfe an, worauf ein Schutzmann die Streitenden zum Verlassen der Wirtschaft aufforderte. Hiebei wurde derselbe von dem 16 Jahre alten Eisengießerlehrling Christian Klein von Feuerbach mittels eines Messers in die Schulter gestochen, die Verletzung ist jedoch nicht gefährlich.

**Ludwigsburg**, 6. Mai. Das hiesige Feld-Artillerieregiment rückt heuer schon am 17. Mai zu den Schießübungen in das Lager bei Griesheim ab.

**Heilbronn**, 5. Mai. In der heute fortgesetzten und beendigten Sitzung des Schöffengerichts wurde wegen Beleidigung der Rechtsanwälte Mögling und Dr. Kleine durch den bekannten Judas-Ischariot-Artikel Oberreallehrer Seybold zu 100 *M.* Dr. Lipp zu 50 *M* Geldstrafe verurteilt.

**Künzelsau**, 8. Mai. In Marbach spielten ein Knabe und ein Mädchen an einem in der Nähe des Baches liegenden Balken. Plötzlich stürzte der Balken sammt den Kindern in den Bach. Während der Knabe mit einigen Hautschürfungen davonkam; wurde das 5 Jahre alte Mädchen erschlagen.

**Ehingen**, 9. Mai. Bei einem hiesigen Metzger ist aus seinem Fleischladen, während der Inhaber einen Augenblick abgerufen worden war, von einem Langfinger ein kaum angeschnittener Schinken gestibitzt worden. Man vermutet, daß es der gleiche Mensch war, welcher in der Hirschwirtschaft das Teller mit dem Biergeld aus der Schenke nahm.

**Backnang**, 9. Mai. In einem von zwei

**Aalen**, 6. Mai. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben die Errichtung einer städtischen Badeanstalt beschlossen, welche im Laufe dieses Monats schon fertiggestellt und der Benützung übergeben werden soll.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 7. Mai. Die feierliche Grundsteinlegung für die Auferstehungskirche fand heute vormittag 11 Uhr in Gegenwart des Kaisers unter großer militärischer Prachtentfaltung statt. Nach Absingen eines Chorals und nach der Festansprache that der Kaiser die ersten drei Hammerschläge. — Der Grundsteinlegung zur Samariterkirche, die vormittags 10 Uhr stattfand, wohnte in Vertretung des Kaisers Prinz Friedrich Leopold bei.

— Graf Herbert Bismarck erhielt in Fiume nachstehende Depesche: „Besten Dank für freundliche Anzeige und aufrichtigen Glückwunsch zur Verlobung mit Gräfin Marguerite Hoyos sendet Wilhelm, Imperator Rex."

In **Frankfurt a. M.** geht das Gerücht, ein Beamter, der dem Kassier Jäger durch Ueberlassung eines Passes die Flucht erleichtert habe, sei verhaftet worden. Uebrigens ist die Belohnung auf Ergreifung Jägers vom Hause Rothschild auf 10,000 *M.* erhöht worden.

Wie aus **Hörde** berichtet wird, ist auf dem Hörder Verein ein eisernes, etwa 18,000 kg schweres Schwungrad infolge zu schnellen Gangs der Maschine plötzlich gesprungen. Durch die umherfliegenden Trümmer wurde ein Mann getötet, einer schwer und fünf leicht verletzt.

Aus **Triest** wird gemeldet: Ein auf der Hochzeitsreise befindliches junges Paar, Baron P. aus Belgien und Gattin, stürzten sich in Monte Carlo, mit einem Tuch aneinandergebunden, ins Meer. Die Ursache sind große Spielverluste. Der Baron verlor 150,000 Frcs., die Mitgift seiner Frau.

Bei der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln am Rhein wurden im Jahre 1891 21 Todesfälle, 41 Invaliditätsfälle, 4167 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet und *M.* 737 553,11 an Entschädigungen gezahlt.

### Ausland.

Die Stadt **Iwankow** im Gouvernement Kiew ist durch Brandstiftung fast vollständig abgebrannt. Der Schaden ist enorm. Bei der Rettung sind acht Personen erkrankt.

**Seidenstoffe** (schwarze, weiße u. farbige) **v. 65 Pfg.** bis 18.65 p. M. glatt, gestreift, karrirt und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verf. roben- und stückweise porto- und zollfrei **G. Henneberg**, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hoflief.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. **Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe.**



# Bekanntmachungen.

## Oberamt Schorndorf.

Der Metallwaren-Fabrikant **Gottlieb Kälble** in Grunbach beabsichtigt, an das Wohnhaus Nr. 199c unterhalb des Wohn- und Fabrikgebäudes ein Motorenhaus anzubauen und in demselben anstatt der vorhandenen 3 hölzernen Wasserräder ein eisernes mittelschlächtiges Wasserrad mit einem Durchmesser von 6 m und einer Breite von 2,20 m aufzustellen; das konzessionsmäßige Gefäll zwischen Ober- und Unterwasserspiegel beträgt wie bisher 1,72 m und wird solches nicht geändert. Nur die Einlauffallenschwelle soll um 50 cm tiefer gelegt werden, bei welcher Gelegenheit die Oberkante der Wehrfalle auf ihre konzessionsmäßige Höhe gebracht wird.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlage **binnen 14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle, bei welcher die Pläne und Beschreibungen zur Einsicht aufgelegt sind, anzubringen sind; später erhobene Einwendungen können im Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Den 9. Mai 1892.

**K. Oberamt.**
**Kinzelbach.**

---

Schorndorf.

Das Königliche Ministerium des Innern hat laut hohen Erlasses vom 7. ds. Mts. den Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 3. März ds. Js., wonach **Abs. 2 des § 52 des hies. Ortsbaustatuts aufgehoben** werden soll, genehmigt.

Den 11. Mai 1892.

**Stadtschultheißenamt.**
**Friz.**

---

Schorndorf.

# Gesuche

um **Beurlaubung** von Mannschaften des aktiven Heeres, welche im zweiten Dienstjahr stehen und im Herbst d. J. in das dritte Dienstjahr treten, sind **längstens bis 30. Mai 1892** anzubringen und zu begründen beim

**Stadtschultheißenamt.**
**Friz.**

Den 6. Mai 1892.

---

Schorndorf.

## Die Reservisten, Wehrmänner und Ersatzreservisten der hies. Stadt

haben sich behufs Empfangnahme ihrer Militärpässe
**im Laufe dieser Woche**
persönlich auf dem Polizeibureau einzufinden.

Den 10. Mai 1892.

**Stadtschultheißenamt.**
**Friz.**

---


# Dienst-Personal,

als: **Groß- und Kleinknechte, Ochsenjungen, Haus- und Viehmägde,** Tagelöhner, Fabrik-, Rüben- und Feldarbeiter, Arbeiterfamilien u. s. w., durchaus brauchbare Leute, hat anzugeben und besorgt schnellstens bei billigster Berechnung das **landwirtschaftl. Placierungs-Institut** von

**C. Schmidt-Predari,**
Behördlich concess. Firma, **Erfurt in Thüringen.**
**Rückporto erbeten.**

---

**Für Waldbesitzer, Forstleute, Holzindustrielle 2c.**

Die
**besten — brauchbarsten — zuverlässigsten Bücher:**

**Taschenbuch**
für Berechnung des **Cubikinhaltes** von **Rundhölzern, Latten, Brettern** und **Läden** im Metermaße nebst Maßvergleichung mit dem alten Maße. Von **Forstmeister Lizius.**
**Zweite Auflage.**
Gebunden *M* 1.70 *₰*, in wasserdichtem Einbande zum Gebrauch im Freien *M* 2.—.

**Berechnungs-Tabelle**
für Umrechnung von **Rundhölzern, kantigen Hölzern, Brettern, Dieblen** und **Bohlen** vom Cubikmeter auf laufende resp. Quadratmeter. Von **H. Th. Müller.**
**Dritte Auflage.**
Gebunden *M* 1.70 *₰*, in wasserdichtem Einbande zum Gebrauch im Freien *M* 2.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die
**Jos. Roth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.**

---

# Kneipp's Malz-Kaffee

von Kathreiner's Nachfolger empfiehlt
**Carl Schäfer, Conditor.**


---

# Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlaßmasse der Frl. **Lotte Rapp** hier werden in dem an der Hauptstraße neben dem Gasthof zum „Hirsch" gelegenen Wohnhause am

**Samstag den 14. d. M.,**
**von morgens 7 Uhr an,**

gegen Barzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Silber, 2 Gemüse-, 4 Eß- und 6 Dessertlöffel, 3 Gabeln etc., Bücher, 2 Pistol, einige Frauenkleider und Leibweißzeug, 1 Bett, Leinwand, vieles Küchengeschirr durch alle Rubriken, namentlich an Kupfer, Zinn etc., Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 1 Kommod und 1 Kommod mit Schreibpult, 1 Arbeitstischchen, 5 weitere Tische, 1 Bügeltisch, 1 Sofa mit 6 Sessel, 1 Sofa mit 3 Sessel, 3 Bettladen etc., Faß- und Bandgeschirr und unter solchem 26 Fässer im Gehalt von 1 Imi bis 48 Eimer, 1 Bade- und 5 Waschzüber, 1 Eichzuber, Wein- und Erdenbutten, Güllenfaß, 1 Feldgeschirr, Gemeiner Hausrat, 4 Spiegel, Porträts, 1 Waschmange, viele Leuchter, worunter 6 versilberte etc., 50 Sutterkrüge, 200 Flaschen, große eingebundene Kolben, 1 Fahne mit Stange, 1 eis. Kasse, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwägele, ca. 300 L. alter Wein, 300 L. Most, verschiedene Kolben mit Tresterbranntwein, 1 Sack Gerste, etwas Welschkorn, Hühnerfutter, ca. 80 Ztr. Heu und Oehmd, gespaltenes Brennholz, 25 Pfd. Blei, 9 Hühner und 1 Hahn.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 7. Mai 1892.

**K. Gerichtsnotariat.**
**Gaupp.**

---

# Feuerwehr.

**Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr**
haben auszurücken:

I. **Zug Steiger,**
1. Sektion Obmann Nippert,
3. Sektion Obmann Baun.
II. **Zug Retter,**
2. Sektion Obmann Kieß.
III. **Zug Schlauchleger,**
1. Sektion Obmann Schmelzer.
V. **Zug Spritze Nr. 6,**
Obmann Schaufler, freiwill. und pflichtige Mannschaft.
VIII. **Zug Spritze Nr. 1,**
Obmann Th. Veil,
sowie die Mannschaft der Spritze Nr. 4.

**Das Kommando.**
**Emil Schmidt.**

---


# Kleiderstoffe

## in großer Auswahl,

schwarze Cachemirs & Confectionsstoffe, Elsäßer Zitze & Cretonnes, Bett- & Schürzenzeuglen, Weißwaren, speziell doppelbreite Betttuchstoffe in baumwollen, halbleinen & leinen, Piqués, Jacquards, Damaste, Möbelstoffe, eine größere Partie Buckskins, Turntuche, Sommerstoffe für Knabenanzüge & andere Artikel, auch

viele Reste

empfehle ich zu sehr ermäßigten Preisen teilweise weit unter dem Selbstkostenpreis.

**Louis Reinert.**

---

# Rechnungs-, Tagbuch- & Kapital-Tabellen,

**sowie Zahlungsverzeichnisse**
empfiehlt die
**C. W. MAYER'sche Buchdruckerei.**

Auf kommende Saison halte ich mein

**Corsetten-Lager,**

welches wieder **aufs beste ausgestattet** ist, hiemit bestens empfohlen.

Eine größere Partie gebe zu **herabgesetzt. Preisen** ab.

Achtungsvollst

**Louise Veigel.**

---

**Ein Geldbeutel**

mit etwas Inhalt ging von der Sonne in Schorndorf bis an die Urbacher Brücke v e r l o r e n. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei K. Junginger zur Sonne abzugeben.

---

Als **billig** und **gut** sind die **Zacharias-Pillen,** das bewährte Abführmittel, anerkannt und in allen Kreisen eingebürgert. Per Schachtel 90 Pfg. in Apotheken erhältlich. Niederlage bei **Haag & Geßner** und in der **Palm**'schen Apotheke Schorndorf.

---

**Ia.** schwarze

**Samos-Trauben**

**(ohne Stiele)**

empfiehlt zur **Mostbereitung** billigst

**Karl Schäfer,** Conditor.

---

**Heu**

verkauft **Ch. Ernst.**

---

Grunbach.

**Mädchengesuch.**

Ein ehrliches **Mädchen** findet sogleich Stelle zur Aufsicht eines Kindes bei

**Friedrich Wörner** b. Rathaus.

---

Alle Sorten

**Hafnerwaren**

kauft man viel billiger als bei Hausierern bei

**Pauline Schaufler,**
neue Straße.

---

**Vanille-Bruch-**

**Chocolade**

pr. Pf. 1 *M* empfiehlt als preiswert.

**Karl Schäfer,** Conditor.

---

Neuen echten

**Rheinhanfsamen**

und neue

**Saatwicken**

empfiehlt bestens

**Chr. Ziegler.**

---

**Backstein-Käse,**

**pro Laible schon von 35 Pfg. an,** bei Abnahme von mehr Laibchen oder Kisten noch billiger, empfiehlt

**Fr. Öffinger** b. Forsthaus.

---

Fellbach.

Einen ordentlichen

**jungen Menschen**

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

**Chr. Geyrritz,** Flaschnermeister.

---

**Bezirks-Kranken-Kasse.**

Die Rechnung pro 1891 ist 8 Tage lang zur Einsicht der beteiligten Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten aufgelegt.

**Geschäftsstunden:** Montag und Samstag **morgens** 8—12 **Uhr, mittags** 2—5 **Uhr,** an den übrigen Wochentagen **morgens** 8—12 **Uhr.**

Den Hr. Ortsvorstehern sind vom 17. 4. 92 ab 8% für den Einzug der Krankenkassenbeiträge verwilligt worden.

Den 12. Mai 1892.

**Kassier Schwarz.**

---

**Weiler.**

**Einladung.**

**Der Krieger-Verein Weiler**

feiert am **15. Mai** sein

**20jähriges Stiftungsfest,**

verbunden mit einer **Bezirkskriegerversammlung des Schorndorfer Oberamtsbezirks im Traubengarten mit musikalischer Unterhaltung von der Schorndorfer Musikkapelle.**

Hiezu laden wir die werten Vereine, Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Der Ausschuß: Vorst. Rapp.**

**Bezirksvorstand: Peppler.**

**PROGRAMM:**

I. Morgens 6 Uhr Tagwache.
II. 9 Uhr feierlicher Kirchgang.
III. 11½ Uhr Begrüssung der Festgäste.
IV. 1½ Uhr Sammlung der Vereine.
V. 2 Uhr Umzug durch den Ort auf den Festplatz.
VI. Begrüssung, Festgesang und Festrede.
VII. Mitteilungen über den Stand des Württemb. Kriegerbundes und sonstige Besprechung.
VIII. Allgemeine Unterhaltung.

Zugleich empfehle ich auf dem Festplatz mein **Wulle'sches Lagerbier nebst guten Speisen** bei prompter Bedienung.

Achtungsvoll

**Hermann Kuhnle** z. Ochsen.

---

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

**Prima-Getreide-Preßhefe**

aus der Fabrik der **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation** vormals **G. Sinner** in **Grünwinkel** (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

**die Niederlage für Schorndorf & Umgegend**

**A. Hütter.**

---

Plüderhausen.

Bei Dreher **Damson** sind schöne

**eschene Kömpfe und Sensenwörbe**

zu haben.

---

Hebsack.

Eine mit dem 2. Kalb trächtige

**Kuh**

verkauft **Fr Dürr.**

---

**D. G.**

**Sommer-Fahrplan.**

Montag: Schwanengarten.
Dienstag: Löwenkeller.
Mittwoch: Ankergarten.
Donnerstag: Waldhornkell.
Freitag: Sterngarten.

---

**900 Mark**

liegen auf ein oder zwei Posten gegen zweifache Sicherheit zum Ausleihen parat.

Zu erfragen bei der Redaktion.

---

**W**ohne im **Karl Max Meyer**schen **Hause** (Eisenhandlg.) I. Stock.

**Frau Sophie Weeber,**
**Putzgeschäft.**

---

Am **Montag den 16. d. Mts** morgens 7 Uhr wird auf dem Rathaus in Unterurbach 1 **Pferd,** B r a u n w a l l a c h, 2jährig im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

---

**Das echte Schuhfett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.**

ist seit lange als ein **wirkliches** Ledererhaltungsmittel **bewährt** und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt.

Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke **„Büffelhaut".**

Büchsen à 20 und 40 Pfg sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

**Schorndorf:**
**Chr. Bauer.**
**Consum-Verein.**
**B. Mack & Sohn.**
**Fr. Oeffinger** b. Forstamt.
**Carl Schäfer.**
**Beutelsbach: Jul Lohss**
**Geradstetten: J. C. Palmer.**
**Grunbach:** Geschw. **Schwarz.**
**J. G. Fischer.**
**Hebsack: J. Fritz.**
**Oberurbach: J. Bronn.**
**Schnaith: Ch. Linsenmeier.**
**Winterbach: Ph. Wöhrle.**

---

**Zu vermieten**

ein möblirtes **Zimmer** an der Hauptstraße. Näheres durch

* die Redaktion.

---

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns Freunde und Bekannte zu unserer am kommenden **Samstag & Sonntag** stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

in der Wirtschaft von **A. Liedl** in W e i ß b u c h freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
**David Jung,** Weißbuch.
Die Braut:
**Karoline Ellinger,** Welzh.

---

**2000 Mark**

werden gegen gute Sicherheit gleich oder bis Jakobi aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

---

**Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbildgn. in Originalgrösse versehene Muster-Album v. Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur an Wiederverkäufer.**


Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.


**№ 56.** **57. Jahrgang.**

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen in Obe amtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

**Samstag den 14. Mai 1892.**

Insertionspreis: vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.


## Amtliches.

**Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes.**

**Vom 20. März 1891.**

In Vollziehung der K. Verordnung, betr. die Hegezeit des Wildes, vom 30. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 315), wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziff. 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) Nachstehendes verfügt:

§ 1. Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen,*) befördert oder versendet, in Orte einführt, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu beobachten: a) Allen Sendungen von Rot- Dam- und Rehwild ist sowohl bei Beförderung mit Haut und Haar, wobei dasselbe nicht verpackt werden darf, als bei Versendung in zerlegtem Zustande (in einzelnen Teilen) ein den Namen und Wohnort des Absenders oder Verkäufers, den Tag der Erlegung und das Geschlecht des Wildes enthaltender Schein beizugeben. b) Bei Versendung von Wild, welches einer der ü b r i g e n in § 1 der K. Verordnung vom 30. April 1886 unter A und B genannten Arten angehört, genügt neben Namen und Wohnort des Absenders die Angabe von Art und Stückzahl des Wildes auf dem auch hier beizugebenden Schein. c) Das Rot- Dam- und Rehwild ist beim Aufbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih oder Gehörn abgenommen worden ist.

Wer solches Wild ohne Geweih bezw. Gehörn zum Verkaufe oder zur Versendung bringt, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Geschlecht erkennbar bleibt.

§ 2. Für die Beförderung von Wild mit der Eisenbahn wird insbesondere noch Folgendes bestimmt: a) bei Aufgabe als Eil- oder Frachtstückgut sind die in § 1 a und b verlangten Angaben, soweit sie nicht ohnehin schon im Frachtbrief enthalten sind, in letzterem in Spalte „Erklärung wegen der etwaigen zoll- und steueramtlichen Behandlung" beizusetzen; b) bei Aufgabe als Reisegepäck und Expreßgut ist der Schein mit den verlangten Angaben der Gepäck-Annahmestelle zum Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäckkarte, Expreßgutkarte) zu übergeben.

§ 3. Bei der Beförderung von Wild durch die Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene Schein a) soweit Begleitadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen, b) soweit Pakete bis zu 12½ kg innerhalb Württembergs ohne Begleitadressen verschickt werden dürfen, diesen Sendungen beizugeben.

§ 4. Wird bei der Vorzeigung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Vorschriften nicht genau eingehalten sind, so findet Annahme und Beförderung der Sendung mit der Eisenbahn und Post nicht statt.

§ 5. Vorstehende Bestimmungen finden nur auf die in Württemberg zur Auslieferung kommenden, somit nicht auch auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergischen Grenzen eintretenden Wildsendungen Anwendung.

§ 6. Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Mai 1891 in Wirksamkeit.

Stuttgart, den 20. März 1891.

M i t t n a c h t. S c h m i d. R e n n e r.

*) A n m e r k u n g. Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die angeführte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise festgesetzt:

**A. Beim Haarwild:**

1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. Sept,
3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Febr. bis 31. Mai,
4) für Rehgaisen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
5) für Wildkälber und Damkitze, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwilds, auf das ganze Jahr,
6) für Kitzböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

**B. Bei Federwild:**

1) für Auer- und Birkhahnen auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
2) für Auer- und Birkhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dez. bis 23. Aug,
4) für Fasanenhahnen vom 1. Februar bis 23. August,
5) für Wachteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli,

je einschließlich der genannten Tage.

---

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der Centralstelle vom 23. Juni 1891 Nr. 2060 wird das K. Oberamt beauftragt, die für den örtlichen Reblaus- Aufsichts- und Ueberwachungsdienst bestellten Ortskommissionen und die Ortsvorsteher der weinbautreibenden Gemeinden des Bezirks wiederholt darauf hinzuweisen, daß die Mitglieder der Ortskomissionen in Gemäßheit der a. a. O. erwähnten Anordnung des K. Ministeriums des Innern ihr Augenmerk nicht allein auf diejenigen Erscheinungen, welche den Verdacht des Vorhandenseins der Reblaus zu erwecken geeignet sind, sondern auch auf die sonstigen Rebenfeinde und Rebenkrankheiten zu richten und im Fall des Auftretens solcher den Wahrnehmungen über Verbreitung und Einfluß der betreffenden Schädlinge sowie über Art und Umfang der dagegen zur Anwendung gebrachten Mittel und deren Erfolge zur Kenntnis der Ortsvorsteher zu bringen haben, von welchen diese Anzeigen alsdann in der Weise zu Protokoll zu nehmen sind, daß der Bezirksobmann in letzteren eine ausreichende Grundlage für seine weiteren Erhebungen findet.

Stuttgart, den 30. April 1892.

J. V. S c h i t t e n h e l m.

**Die Ortsvorsteher**

der weinbautreibenden Gemeinden werden beauftragt, den vorstehenden Erl. der Centralst. f. d. L. den Mitgliedern der Ortskommissionen unterschriftlich zur genauen Nachachtung zu eröffnen und denselben selbst auch genau zu beachten.

Schorndorf, den 12. Mai 1892.

**K. Oberamt.** K i n z e l b a c h.

---

Oberamt Schorndorf.

**Die Ortsbehörden** werden beauftragt, in den ihnen zugegangenen Registern für die Erhebung des Zuschlags der Staatsgewerbesteuer der beitragspflichtigen Handel und Gewerbetreibenden den Betrag der den Einzelnen pro 1891/92 treffenden Staatsgewerbesteuer einzusetzen und die Verzeichnisse sodann hieher zurückzugeben.

Schorndorf, den 12. Mai 1892.

**K. Oberamt.** K i n z e l b a c h.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

**Schorndorf,** 12. Mai. Am Donnerstag sah man von 9 Uhr ab bis 10½ Uhr von hier aus über den Schönbühl hin den Horizont mit einem Feuerschein erhellt, sodaß man annehmen mußte, es sei in Aichelberg oder Schnaith ein großes Schadenfeuer ausgebrochen.

Nun aber kommt von Stuttgart die Kunde, daß dort ein Großfeuer die Einwohnerschaft erschreckt habe.

**Grunbach,** 12. Mai. Johannes Hägele bekam im Lauf des heutigen Tages einen recht starken Bienenschwarm, was umsomehr als eine Seltenheit zu bezeichnen ist, als noch vor 8 Tagen die Berge mit Schnee bedeckt waren.

**Manolzweiler,** 11. Mai. Hirschwirt Hetzinger hier hat heute den ersten Bienenschwarm erhalten, welches wohl eine Seltenheit ist, umsomehr als die Witterung der letzten Zeit den Bienen nicht sehr geneigt war.

### Württemberg.

**Stuttgart,** 12. Mai. Ein Großfeuer gab gestern abend der freiwill. Feuerwehr (II. Bat.) Gelegenheit in Thätigkeit zu treten. Der Zimmerplatz des Hofwerkmeisters Hangleiter, Ecke der Büchsen- und Kriegsbergstraße gegenüber der Liederhalle, stand in Flammen, der Himmel war weithinaus gerötet, die in der Nähe gelegene Garnisonskirche strahlte in taghellter Beleuchtung. Seit Jahren hat kein so großer Brand in Stuttgart mehr gewütet. Gegen 9 Uhr erschien die Berufsfeuerwache und fand den Holzschuppen, welcher die Ecke der genannten Straße bildet, in Flammen, die sich auch bereits dem nächsten Schuppen, der den